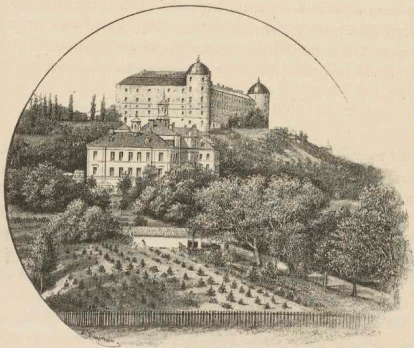


Er war nun ganz allein auf der Insel und besaß nichts Anderes, womit er sich fortbelfen konnte, als das Messer, welches der Kamerad zurückgelassen hatte. Er machte sich einen Bogen und mit diesem schoß er Strandvögel, die er am Feuer briet. Auf diese Weise fristete er sein Leben fort bis Weihnachten. Am Weihnachtabend trug er eine größere Menge Brennholz zusammen und stapelte dasselbe gerade vor der Thür der Hütte zu einem großen Haufen auf, um nicht während der Weihnachtstage Holz holen zu müssen.



Das Schloß von Uppsala.

Abends, als 'er mit dem Holzstoß fertig war, saß er eine Weile vor der Thüre und blickte sehnsuchtsvoll nach dem Festlande hinüber. Da bemerkte er plötzlich ein Boot, welches auf die Insel zusteuerte. Der Bursch war darob sehr erfreut, denn er glaubte, daß es Menschen wären, die auf die Insel kämen. Als aber das Boot näher kam, schien ihm dasselbe allerdings etwas sonderbar auszu sehen, und als es anlegte, und die Leute ans Land stiegen, erkannte er bald, daß es nicht „Abma-olbmuk“, d. h. Leute von dieser Welt oder richtige Menschen, sondern Ulla-Leute waren. Er trock deshalb hinter den Holzstoß und versteckte sich, jedoch so, daß er sie ungesehen beobachten konnte.